

Gunst des Papstes ins Amt gekommen, isolierte er sich durch sein Verhalten weiter bei seinen Standesgenossen. Als er sich an einer Cousine des Königs vergriß, schritt Eduard III. ein, ohne selbst den Rechtsweg einzuhalten, denn der Bischof wußte das *privilegium fori* bis hin nach Avignon auszunutzen. Dank der schon von den Zeitgenossen als schillernd erkannten Persönlichkeit ist die Überlieferungslage recht gut, die A. auch nutzt, um über diese Persönlichkeitspaltung in einen eloquent predigenden Bischof einerseits und einen Bandenhäuptling andererseits zu reflektieren.

Lothar Kolmer

Herbert EIDEN, „In der Knechtschaft werdet ihr verharren ...“. Ursachen und Verlauf des englischen Bauernaufstandes von 1381 (Trierer Historische Forschungen 32) Trier 1995, THF-Verlag, 529 S., 7 Tabellen, 13 Karten, ISBN 3-923087-31-4, DEM 92. – Der Vf. will mit seiner materialreichen Untersuchung eine „über den derzeitigen Forschungsstand hinausweisende Deutung der Ursachen, des Verlaufs und der Auswirkungen der Unruhen“ geben (S. 12), und zwar im ersten Teil durch die Analyse thematisch relevanter Kriterien von Wirtschaft und Gesellschaft (Pest, Arbeitsgesetze, Landwirtschaft, Städte und Gewerbe, Preise und Löhne, Hundertjähriger Krieg und Besteuerung, Korruption und „Öffentliche Meinung“, bäuerlicher Widerstand vor 1381). In Verbindung von Diskussion und Präsentation der Forschungsergebnisse mit eigenen Nachfragen ist das angestrebte Gesamtbild eindrucksvoll gelungen. In einem zweiten Teil versucht er die wirtschaftlichen Bedingungen für möglichst viele an der Rebellion beteiligte Einzelpersonen zu einer aussagekräftigen Datei zusammenzutragen. Diese 3 554 Personen umfassende Datenbank wird überzeugend in die Darstellung der Ereignisse eingearbeitet und in den Karten über die Herkunftsorte und -räume der Aufständischen zur Anschauung gebracht. Sie vermitteln zugleich einen Eindruck von der Breite der archivalischen Recherchen (besonders für Kent, Essex, Suffolk, Norfolk und Ost-Sussex), die in vielen Einzelfragen der beiden Hauptkapitel über „Wirtschaft und Gesellschaft“ und „Chronologie der Revolte“ kenntnisreich zum Tragen kommen. Ein Gesamtüberblick über die Quellengrundlage wird darüber hinaus in dem Einleitungskapitel gegeben. Die Darstellung und Bewertung der vor- und innerstädtischen Londoner Ereignisse in ihrer blutigen Konfrontation mit Fremden, jenem Massaker an den fremden Handwerkern, besonders den flämischen Tuchmachern (nicht auch den Hansen), das schon bei den Zeitgenossen Entsetzen auslöste, fällt ein wenig knapp aus und wird nicht in den wünschenswerten Erklärungszusammenhang mit der Londoner Zunftentwicklung einerseits und der Frage nach den gesellschaftlichen Spannungen der Londoner Vorstädte andererseits gestellt. Aber dies hätte vielleicht eine Spezialstudie erforderlich gemacht. Insgesamt ist diese neue Quellen erschließende und perspektivisch breit angelegte Untersuchung des englischen Bauernaufstands von 1381, seiner Voraussetzungen und Konsequenzen, ein ebenso ehrgeiziges wie verdienstvolles Unterfangen, das insgesamt als sehr gelungen und weiterführend zu bezeichnen ist, besonders in seiner Analyse von wichtigen Bereichen der Wirtschaft und Gesellschaft Englands im 14. Jh.

Knut Schulz

Nigel SAUL, Richard II and the vocabulary of kingship, *English Historical Review* 110 (1995) S. 854–877, weist auf die Steigerung in den von Richard verwendeten und erwarteten Anredeformen für den König in den Jahren